

Ein kleines Meisterwerk moderner, galanter Buchkunst und Literatur



Ⓩ Zur Ausgabe gelangt das 6.—10. Tausend: Ⓩ

VENUS IN SEIDE

Ein neues Liebesbrevier von
GUSTAV HOCHSTETTER

Mit Illustrationen und Vignetten nach Scherenschnitten von LOTTE REINIGER
In apartem Liebhaber-Einband

Ladenpreis M. 10.— / Einzel 35% / ab 10 = 40% Rabatt.
Numerierte Luxus-Ausgabe in Seide gebunden
Ladenpreis M. 25.— / M. 16.— bar.

Ein entzückendes Geschenkwerkchen,
von dem viele Sortimente dauernd Partien verkaufen.

Stimmen der Presse:

„Gustav Hochstetter, Träger eines gern gehörten Namens, erscheint diesmal mit einem in zartes Grün gekleideten Büchlein, das er im Auftrage seiner Muse auf die **Boudoirische der schönsten Frauen** legt. Die lächeln, schlagen mit schlanken Fingern das Büchlein auf, lesen und nennen Gustav Hochstetter **den Minnesänger Ihrer Zeit**. ‚Venus in Seide‘ umfasst eine Auswahl der **besten, zierlichsten und witzigsten** Gedichte, die Hochstetter im Dienste des schönen Geschlechts geschrieben hat. Aktuell bis in die Fingerspitzen, ist es keineswegs des Dichters Sache, der Frau von einst den Hof zu machen. Nein, seine Dame ist hochmodern, jede sozusagen der ‚dernier cri de la saison‘. Für sie allein blühen Hochstetters Witz und seine besondere Gabe, zu jedem Gedicht eine schlagkräftige Pointe zu finden. . .“
(8-Uhr-Abendblatt, Berlin)

„Ein Büchlein, dessen Ausstattung ebenso **reizvoll und geschmackvoll** ist wie sein Inhalt: ein halbes Hundert **origineller, prickelnder, pointenreicher Vortragsgedichte für Damen**, wie: Das reizende Persönchen — Die hübsche Modistin — Die Hochbahnkönigin — Kinoliebe — Nachmittag in der schicken Diele — Der Weissfuchs — Die Schule der Treue — Frühlingsschwindel usw. **Beifall garantiert.**“
(Berliner Morgenzeitung)

„Als ob es sich aus einer fernem, glückhaften Zeit in die graue Gegenwart

verirrt hätte, dieses in apfelgrünem Stoff mit zartem Goldaufdruck gebundene Buch, dessen wunderfeine, von Lotte Reiniger geschaffenen Scherenschnitte sowohl die Ausdeutung der hier vereinten Gedichte wie die Personifizierung der unendlich zarten Fraktur ihres Druckes darstellen. Von der Frau künden all diese lächelnden Verse, von der Frau, wie sie den Mann, den Tannhäuser von heute, in glitzernden Netzen fängt — Venus in Seide. Das Buch **von der Frau** ist jedoch auch — und **hier wird eine grosse Lücke unserer Literatur ausgefüllt** — für die Frau: als Vortragsbuch im geselligen Kreise. Zahlreiche dieser freundlichen Gaben wie ‚Der Weissfuchs‘ und das besonders reizvolle Gedicht ‚Die hübsche Modistin‘ haben in letzter Zeit, öffentlich dargeboten, ihre starke Wirkungsfähigkeit bewiesen.“
(Dresdner Lokalanzeiger)

„Der bekannte Schriftleiter der Lustigen Blätter hat mit diesem Buch der modernen Venus einen guten Dienst erwiesen, der Venus, die nicht wie die alte fussfrei bis zum Halse ist, sondern der heutigen, die in Seide knistert. Ein Tannhäuser, der seine Zeit versteht, bekundet Hochstetter bezüglich der Göttinnen der Jetztzeit eine bewundernswerte Sachkunde und gute Beobachtungsgabe. In heiteren Strophen rauschen die schönen Frauen, wie sie sich heute geben, wie sie heute lächeln und

lieben, an uns vorüber. Doch meistens schildern die zierlichen blonden, braunen und schwarzen Göttinnen sich selber, und darum eignen sich die **prickelnden, flüssigen Verse vorzüglich zum Vortrag für Damen**. Daran fehlte es bislang, denn was bisher an Chansons und Couplets existierte, war für die Damen kaum geeignet. . . . Auch die Ausstattung des Buches ist sehr geschmackvoll, so dass es auf dem Vortragstisch und im Bücherschrank eine Zierde bildet. Freunden und Freundinnen froher Heiterkeit sei dieses Buch angelegentlich empfohlen.“
(Schleswigsche Grenzpost)

„Der Venus der Jetztzeit, der modernen Frau in ihrem knisternden, seidig-rauschenden Gewande, mit dem verführerisch lockenden Lächeln auf den reizenden Lippen, sind diese Gedichte geweiht. **Sektsprühende, lockere Musenkinder** sind es, die teils mit ein wenig Bosheit, teils mit versöhnlichem Lächeln und Scherzen der modernen Frau und der modernen Liebe ein flott gesungenes Loblied darbringen. Ich rate deshalb: Wer das Grau des Alltags vergessen und einmal **aus tiefstem Herzen lachen will, der lese die ‚Venus in Seide‘**. Nicht vergessen sei der zierliche Silhouettenbuchschnuck von Lotte Reiniger, der sich anmutsvoll an den Inhalt der Gedichte anschmiegt und den vornehmen äusseren Rahmen des Büchleins erhöht.“
(Wilmersdorfer Zeitung)

Wir bitten um gefl. Verwendung.

Dr. EYSLER & Co. in BERLIN SW 68, Markgrafenstrasse 77
Auslieferung bei Hermann Goldschmiedt G. m. b. H. in Wien I — Umbreit & Co. in Stuttgart
Oskar Enoch in Hamburg — Otto Maier in Leipzig und bei allen Barsortimenten.